

## Literatur

(Alle hier besprochenen Bücher und Schriften sind durch die Geschäftsstelle unseres Blattes, Berlin SW 19, zum Originalpreise zu beziehen)

„Exakta“. Ein Buch für zeitgemäße Photographie. Von Gerhard Isert. Gerhard Isert Verlag, Magdeburg-Sudenburg. Preis: 2,50 RM.

In letzter Zeit sind mehrfach Bücher erschienen, die das Arbeiten mit besonderen Spezialmodellen, wie Leica, Contax usw. behandeln. Mit dem vorliegenden Werk ist nunmehr ein entsprechendes Werk für die von der Firma Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Straße 24, herausgebrachte „Exakta“-Kamera erschienen. Die große Leistungsfähigkeit dieses Kameratyps und ihre Verbreitung bildeten den Anlaß, auch über diese Kamera ein Buch zu schreiben. Das Buch ist sehr sachlich gehalten und gibt eine Darstellung aller Möglichkeiten, um mit der Exakta-Kamera gute Erfolge zu erzielen. Die Schrift gibt zunächst Erklärungen über das Format und Prinzip der Exakta-Kamera und über die Handhabung der Kamera bei Kunstlichtaufnahmen und dergl. Auch wird der Negativ- und Positivherstellung gedacht. Ebenso wurde auch die Infrarot-Photographie und die Farben-Photographie mit Hilfe der Exakta-Kamera in den Rahmen der Betrachtung gezogen. Auch der Vergrößerung der Exakta-Aufnahmen  $4 \times 6\frac{1}{2}$  ist gedacht. Jedenfalls dürfte die Schrift allen Freunden der „Exakta“-Kamera willkommen sein.

„Das Deutsche Lichtbild“. Jahresschau 1936. Bruno Schultz Verlag, Berlin-Grünwald, Humboldtstraße 49/51. Preis: 15,— RM.

Auch der neueste Band des „Deutschen Lichtbildes“ präsentiert sich wieder in ausgezeichneter Aufmachung. Er enthält über 150 ganzseitige Reproduktionen in hochwertiger drucktechnischer Ausführung. Unter diesen Bildern befinden sich viele ausgezeichnete lichtbildnerische Leistungen, die geschickt zusammengestellt sind. Nur eine Tatsache möchten wir zu bedenken geben. Wir haben bereits bei der Besprechung des vorigen Jahrganges darauf hingewiesen, daß es sich dieses Jahrbuch, das die deutsche Photographie repräsentieren will, leider zur Aufgabe gemacht hat, sich über das DIN-Verfahren polemisch zu äußern. Grundsätzlich ist hierzu zunächst

zu sagen, daß ein Jahrbuch keine geeignete Basis für eine Polemik bildet, da die Gegenseite überhaupt nicht die Möglichkeit hat, zu den Angriffen Stellung zu nehmen. Eine Diskussion kann daher nur im Rahmen einer Zeitschrift geführt werden, wenn sie objektiv und nicht einseitig sein soll. Im vorliegenden Fall ist die Polemik, die Heinrich Kühn und Dr. Zippermayr im Rahmen von sonst sehr beachtlichen Beiträgen gegen das DIN-Verfahren führen, um so bedauerlicher, als es sich dabei zum größten Teil um Einwendungen handelt, die schon wiederholt vorgebracht und abgetan wurden. Viele unbefangene Leser des Jahrbuches werden jedoch die Einwendungen für neu halten und diese Ausführungen können somit das Ansehen des DIN-Verfahrens im Inlande sowie im Auslande schädigen. Von den übrigen Textbeiträgen sei noch erwähnt eine Arbeit von Willy Block „Betrachtungen über heutige Negativformate“, in der der Verfasser zu dem überraschenden Ergebnis kommt, daß die  $9 \times 12$ -Platte nach wie vor von mehr als der Hälfte aller Lichtbildner benutzt wird. Fritz Hansen berichtet über „Ein halbes Jahrhundert photographische Industrie“. Aus seinen Ausführungen geht hervor, welche Weltgeltung die deutsche photographische Industrie besitzt. Schließlich enthält das Jahrbuch noch einen Beitrag des bekannten Fliegers Walter Mittelholzer über „Luft-Photographie“, ein Verzeichnis der zu den Bildern gehörenden technischen Daten sowie Referate über Neuerscheinungen der photographischen Industrie. In diesen Berichten ist übrigens — soweit Empfindlichkeitsangaben überhaupt gemacht werden — ausschließlich von DIN-Graden die Rede. Alles in allem stellt auch der neueste Band der Jahresschau eine Bereicherung einer jeden photographischen Bibliothek dar.

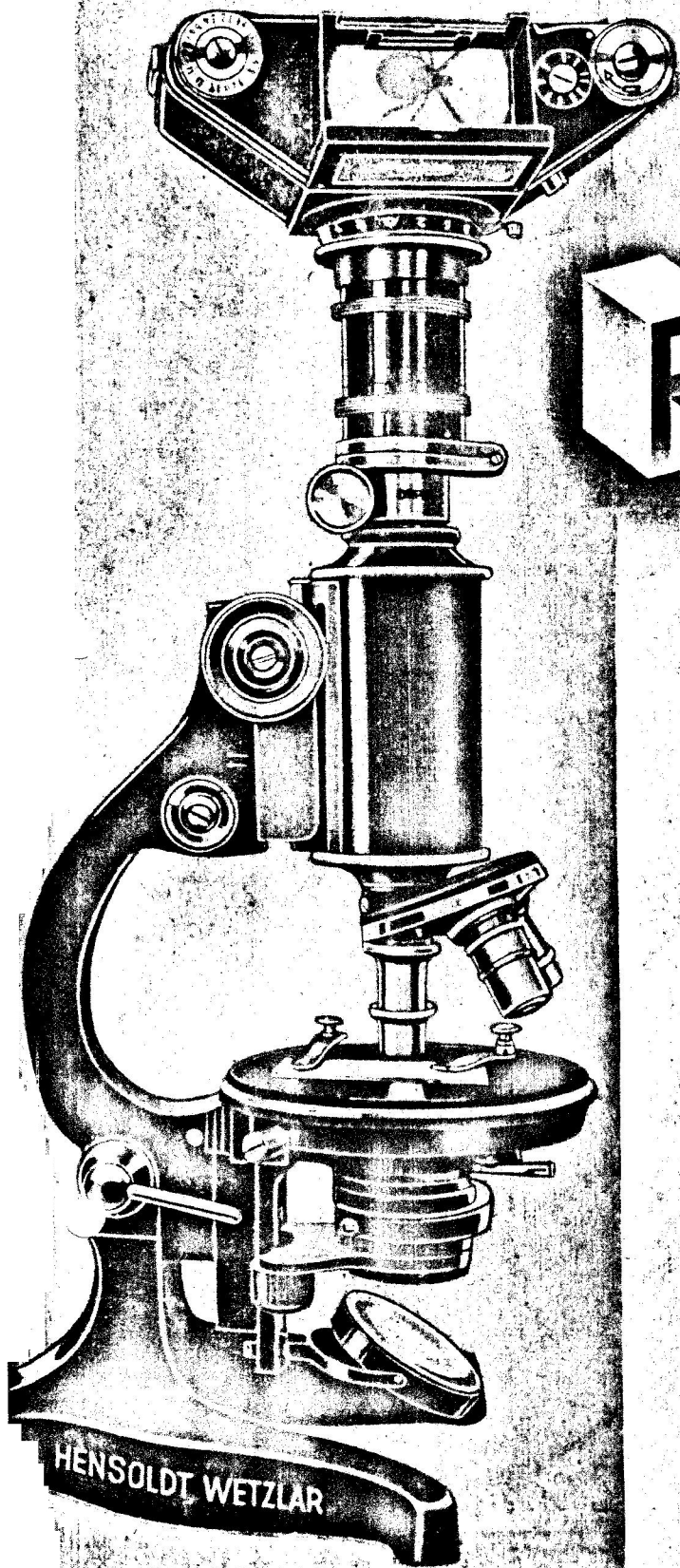
**Merkblätter für den deutschen Außenhandel.** Herausgegeben von der Reichsstelle für den Außenhandel. Verlag: Eildienst für amtliche und private Handelsnachrichten G. m. b. H., Berlin W 9, Potsdamer Straße 10/11.

Die Reichsstelle für den Außenhandel hat folgende Merkblätter neu herausgegeben: Nr. 6 Argentinien (Preis 1,50 RM); Nr. 17a Mandchurei (Preis 1,25 RM); Nr. 34 Indochina (Preis 1,25 RM); Nr. 62 Philippinen (Preis 1,00 RM).

# EXPORT HEISST ARBEIT

Sichern Sie sich einen großen Absatz in Holland und den Kolonien durch Insertion bei **FOCUS-Bloemendaal**. Der Focus-Verlag erreicht durch **fünf** Zeitschriften **alle** Photo- und Kino-Interessenten **Probennummern und Anzeigentarif auf Anfrage**

## FOCUS A.G. BLOEMENDAAL • HOLLAND



# EXAKTA

## für Mikro-Aufnahmen

Für Mikro-Aufnahmen ist die Exakta besonders gut zu verwenden, denn der Vorteil der parallaxenfreien Mattscheibeneinstellung hat hier die größte Bedeutung. Die Verbindung zwischen Exakta und Mikroskop wird durch das

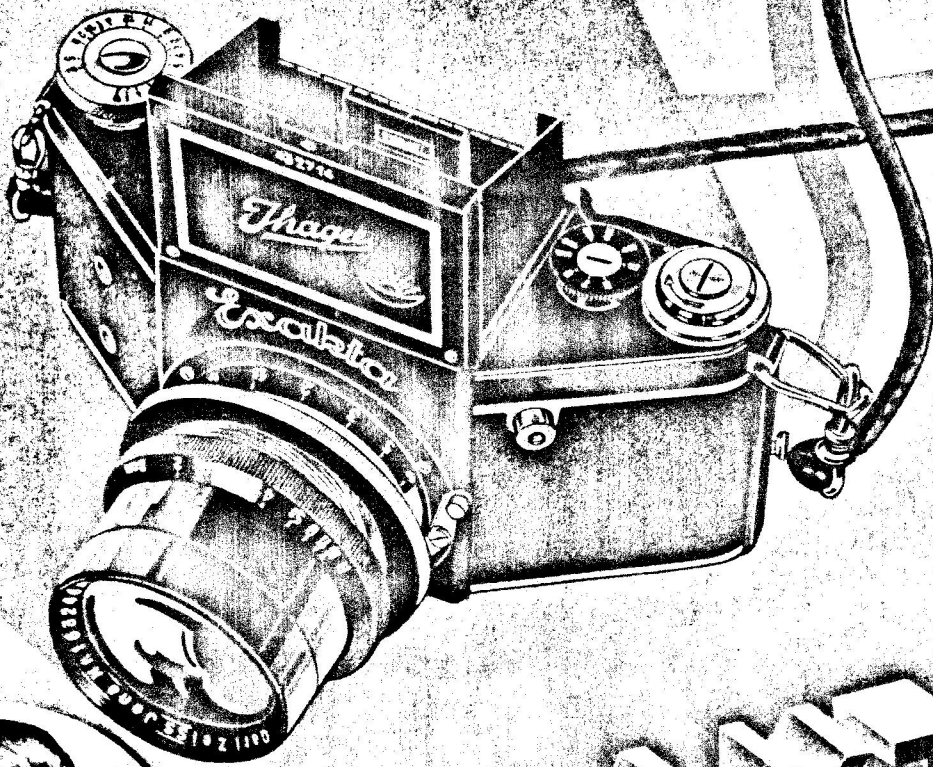
## Mikro-Zwischenstück

hergestellt, das in der Mitte auseinandergeklappt werden kann. Dadurch ist es möglich, die Okulare beliebig zu wechseln, ohne die Kamera entfernen zu müssen; die Vergrößerungsmaßstab kann demnach ohne weiteres verändert werden.

Zur Messe in Leipzig: Technische Messe, Halle 12, Kopfplatz







# EXAKTA

die vielseitige Kleinbild-Reflex  
mit ihrem zahlreichen Zubehör

**Vernünftiges Kleinbildformat**  
Keine Doppelbelichtung,  
da Filmtransport und Verschlussaufzug gekuppelt sind

**Vollkommen parallaxenfrei**

**Schlitzverschluss** für Belichtungszeiten von  $\frac{1}{1000}$  bis 12 Sekunden

**Selbstausröser**

**Auswechselbare Optik**  
(lichtstärkste Objektive bis 1:1,9,  
Tele- und Weitwinkelobjektive).

**Anschluß für Blitzlicht-**  
**aufnahmen, für mikro-**  
**skopische Aufnahmen**  
**und vieles mehr.**

Prospekt  
gratis



**Thagee**  
KAMERAWERK  
STEENBERGEN & CO  
DRESDEN-STRIESEN 47

Zur Messe in Leipzig:  
Technische Messe,  
Halle 12, Kopfplatz

# -Tempiphot-

ein neuer vollautomatischer  
Photo-  
Belichtungsmesser

Das **verkleinerte** Tempiphot mit **aufsteckbarem Verstärker Photoelement** für höchste Empfindlichkeit bis **120 Sekunden** bei Einstellung auf  $f/9$  und  $23^\circ$  Scheiner bzw.  $13/10^\circ$  Din **direkt messend**.

! **Wichtig** für die Belichtungszeitmessung bei **Innenaufnahmen** und **schlechter Beleuchtung** !

Das Tempiphot ist auch ohne Zusatzelement lieferbar (Empfindlichkeit wie Modell T 8)

Auf Wunsch kann das Verstärker-Photoelement nachgeliefert werden, ohne daß die Einsendung des Meßgerätes erforderlich ist.

Verlangen Sie neue Liste L 63/Ti.

**METRAWATT Aktiengesellschaft**  
Nürnberg-O/201 Fabrik elektr. Meßgeräte

# Koebig-Anlagen

für die Herstellung von

**Film / Photopapier**  
**Trockenplatten**  
**Bromsilberdruck**

**Emulsionierungs-Maschinen**

für **Photopapier, Kino- und Fotofilm, Röntgenfilm**, für ein- und mehrschichtigen Auftrag in einem Arbeitsgang

**Film-Gießmaschinen**

Trommel- und Bandsystem

**Film-Unterguß-Maschinen**

für ein- und doppelseitigen Auftrag

**Komplette Streichanlagen**

für **Barytpapier**, mit moderner Farbküchen-Einrichtung, Feuchtmachine, 5- und 7-Walzenkalanders, Umroller

**Längs- und Querschneidemaschinen**

für **Fotopapier, Packfilm, Röntgenfilm** usw.

**Rollenschneid- und Wickelmaschinen**

für **Fotopapier, Rollfilm und Duplexpapier**

**Druckmaschinen**

für **Rollfilm-Einwickelpapier**

**Offset-Druckmaschinen**

mit und ohne **Querschneider** für Rückseitendruck auf **Fotopapier**

**Glasplatten-Wasch-Unterguß u. Trockenmaschinen**

**Platten-Gieß- und Trockenmaschinen**

**Glasplatten-Schneideapparate**

Alle **Emulsions-Zubereitungs-Apparate**

wie **Nudelpressen, Filter, Wasch-, Misch- und Kochapparate**

**Bromsilber-Druckmaschinen**

für **kleine, mittlere und größere Auflagen**

**RADEBEULER MASCHINENFABRIK**  
**AUGUST KOEBIG GMBH.**  
RADEBEUL BEI DRESDEN, MEISSNER STR. 17

**EXAKTA**

**Kleinbild Reflex**

mit ihrem zahlreichen Zubehör - Vernünftiges Kleinbildformat  
Keine Doppelbelichtung - Vollkommen parallaxenfrei  
Schlitzverschluss für Belichtungszeiten von  $\frac{1}{1000}$  bis 12 Sekunden.  
Selbstauslöser  
Ausrechenbare Optik (lichtstärkete Objektiv bis 1:1,9, Tele- und Weitwinkelobjektive).  
Anschluß für Blitzlichtaufnahmen, für mikroskopische Aufnahmen  
Prospekt gratis

**Thagee**  
KAMERAWERK  
STEENBERGENZOO  
Dresden-Stillosa 47



tische Material, das eine leichtere Verarbeitung in den üblichen Dunkelkammern gestattet, sind. Sehr interessant ist auch, wie es einige Firmen verstanden haben, sich auf die im modernen Dunkelkammerbetrieb notwendigen Chemikalien, insbesondere für die Kleinbildtechnik, einzustellen.

Hinsichtlich der Neuheiten wurde seitens der Händler immer wieder die Notwendigkeit betont, diese über die Lieferungszeiten möglichst genau zu orientieren. Nur so könne sich der Händler für die Propaganda voll und im richtigen Augenblick einsetzen. Allgemein vermißt wurde die in den letzten Jahren zur Regel gewordene Händlerversammlung, die die Möglichkeit einer Aussprache zwischen Photohandel und Photoindustrie gab. Ausländische Händler erklärten dem Berichterstatter nachdrücklich, daß sie in der Hauptsache zur Messe gekommen seien, um an einer solchen Händlerversammlung teilzunehmen.

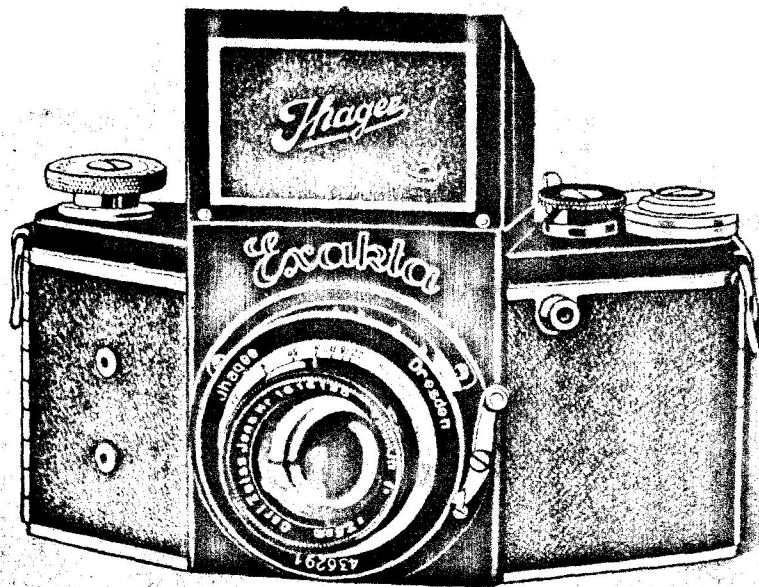
Unter den Besuchern bemerkte man besonders zahlreiche Händler aus der Schweiz, Holland, Frankreich, Polen, Jugoslawien, Italien, der Tschechoslowakei sowie aus den skandinavischen Ländern und baltischen Staaten. Auch England war durch einige maßgebende Händlerfirmen vertreten, desgleichen Oesterreich, das als prominenten Vertreter den Vorsitzenden des Oesterreichischen Photohändlerbundes, Herrn Manfred Kühn, sandte.

Von der Großindustrie waren in Leipzig die Zeiss Ikon A.-G., Dresden-A. 21, Schandauer Straße 76, und die I. G. Farbenindustrie A.-G. Agfa vertreten. Die Zeiss Ikon A.-G. hatte in der Halle 12 ausgestellt, ihr Stand gab einen interessanten Ueberblick über das gesamte Produktionsprogramm einschließlich der Kinomaschinen. Um dem Händler auch einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung der Kamera zu geben, zeigte die Zeiss Ikon A.-G. in Ausstellerschranken eine Reihe historischer Kameramodelle, unter anderem die Mars-Kamera, die Stirnsche Geheimkamera, als Spazierstockkameras usw. Diese Kameras wurden seinerzeit von den Vorgängerfirmen wie Krügener, Wünsche, Goerz und Ernemann hergestellt, die später in den Zeiss Ikon-Konzern aufgegangen sind. Den besonderen Anziehungspunkt des Ausstellungsstandes der Zeiss Ikon A.-G. bildeten die neuen Contax-, Super-Nettel- und Super-Ikonta-Modelle, die unseren Lesern aus unserem Vorbericht in der Hauptmessenummer bereits bekannt sind. Die vollendete konstruktive, mechanische und optische Ausführung dieser Kameras fand allgemeinen Beifall. Die I. G. Farbenindustrie Agfa war nicht auf der Messe selbst vertreten, sondern hatte auf dem Augustus-Platz in einem besonderen Pavillon eine Ausstellung veranstaltet. Es handelt sich dabei um die gleiche Ausstellung, die die Agfa in Garmisch-Partenkirchen gelegentlich der Olympischen Spiele gezeigt hatte. In Schrankkästen waren die verschiedenen Modelle von Agfa-Kameras zu sehen, während großformatige Bilder die Leistungsfähigkeit des Agfa-Filmmaterials bewiesen.

Firma Müller & Wetzig, Dresden, hatten zur Messe in dem Fam-Rekord einen neuen Vergrößerungsapparat herausgebracht, der für Negative bis  $4 \times 4$  bzw.  $6 \times 6$  cm eingerichtet ist. Er besitzt vollautomatische Scharfeinstellung und gestattet eine 2- bis 15fache lineare Vergrößerung bei einem ausnutzbaren Papierausmaß von  $50 \times 50$  cm, so daß er große Ansprüche erfüllt. Neben der neuartigen Exzenter-Schnellfeststellung für die Geräte Filmarus und Filmarex 0 ist noch der neue für diese

Geräte geschaffene Spezial-Filmhalter zu erwähnen, der unzugesschnittene Filmstreifenegative ohne Beschädigung durch die Bildbühne hindurchziehen gestattet. Sämtliche Kondensorgeräte sind mit einer neuen form-schönen Lichthaube ausgerüstet worden. Die vollautomatischen „Fam-Geräte“ haben eine neue sehr stabil ausgeführte Objektivführung erhalten und sind durch die Modelle „Fam V“ und „Fam VI“ für Negative bis  $6,5 \times 9$  cm wieder ergänzt worden. Das Gerät „Duofoc“ wird neuerdings nur mit zwei vollautomatisch eingestellten Objektiven  $f = 10,5$  und  $f = 5,5$  cm geliefert. Zu erwähnen ist noch das bereits vor der Messe herausgekommene Universal-Vergrößerungsgerät „Multifoc“ für Negative bis  $13 \times 18$  cm, daß aber ebensogut auch als Vergrößerungsgerät für Negative bis  $9 \times 12$  cm, oder  $10 \times 15$  cm benutzt werden kann. Eine Konsoleinrichtung, die das lineare Vergrößerungsverhältnis für verschiedene „M. & W.-Vergrößerungsgeräte“ in erheblichem Maße zu erhöhen gestattet, ist ebenfalls ausgebildet worden. Für die Verwendung der lichtstarken Nitraphotolampe S mit Opalkolben in „M. & W.-Vergrößerungsgeräten“ ist ebenfalls durch Schaffung entsprechender Zusatzeinrichtungen Vorsorge getroffen worden. Die wichtigste Messeneuheit der Firma Certo-Camera-Werk, Dresden-A. 46, bildete die Dollina II mit gekuppeltem Entfernungsmesser. Die Kamera ist mit einem Objektiv 1:2,9, einem Kompurverschluß bis  $\frac{1}{300}$  Sek. ausgestattet und für das Kleinbildformat  $24 \times 36$  mm bestimmt. Die Einstellung der Entfernung ist auch bei geschlossener Kamera möglich. Die Kamera besitzt einen eingebauten optischen Entfernungssucher und eine automatische Filmarrretierung mit Zählwerk. Der Stand der Firma Ihagee, Dresden, ließ erkennen, welche vielseitige Anwendungsmöglichkeit die Exakta-Kamera bietet. Für diese Kamera ist jetzt eine ganze Reihe verschiedener Objektive erhältlich, die sich leicht auswechseln lassen, unter anderem Tele-Tessare von 12 bis 25 cm Brennweite, Weitwinkel-Tessare und lichtstärkste Objektive 1:2 bzw. 1:1,9. Ein neuartiges Zwischenstück macht die Kamera auch für Mikroaufnahmen geeignet. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Firma in Kürze eine neue Exakta für das Kleinbildformat  $24 \times 36$  mm herausbringen wird, von der ein Modell auf der Messe bereits zu sehen war. Neuartig ist an dieser Kamera auch die Ausführung des Mattscheibensuchers, der eine eingeschlossene Linse besitzt. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Bilddetails bei der Scharfeinstellung besonders deutlich zu erkennen. Die Kamera wird mit Objektiven von der Lichtstärke 1:3,5 und 1:1,9 ausgerüstet werden. Ferner wird zu der Kamera ein Plattenadapter erhältlich sein. Im übrigen wird das neue Modell alle Vorzüge der jetzigen Exakta besitzen. Eine Neuheit ist der Projektions-Luminax, der sowohl zum Vergrößern wie zum Projizieren geeignet ist.

Die Firma Dr. Schlichter, Freiburg, hat ihr Fabrikationsprogramm durch eine interessante Neuheit erweitert, nämlich einen optischen Belichtungsmesser für die Vergrößerung, der die Bezeichnung Lios-Grandoskop trägt. Dieses Instrument, das wie eine Tabakspfeife aussieht, ist der erste optische Belichtungsmesser für Vergrößerungen, der einfach unter das Vergrößerungsobjektiv gehalten, den ganzen aus diesem austretenden Lichtstrom mißt. Der untere Teil des Instruments, gewissermaßen der „Pfeifenkopf“, ist oben durch eine Mattscheibe geschlossen, die auf das Vergrößerungsobjektiv aufgesetzt wird. In diesem Teil befindet sich ein Spiegel,



# EXAKTA



Durch die vielen  
auswechselbaren  
**Objektive**

wird die EXAKTA zur  
Universal-Kamera für  
Portraits, Landschaften,  
Straßenszenen u. Archi-  
turen. Für Weitwinkel-  
und Teleaufnahmen gibt  
es das geeignete Objektiv.  
Für Nachtphotos stehen  
ultraleuchtstarke Anastig-  
mate bis 1:1,9 zur Ver-  
fügung. Diese Objektive  
können selbst bei gelade-  
ner Kamera ausgewechselt  
werden, und ein jedes von  
ihnen entwirft vor der Auf-  
nahme das parallaxenfreie  
photogroße aufrechte-  
stehende Mattscheibenbild.

Prospekt gratis!



DRESDEN-STRIESEN 47

74. Jhd. 13.05.36



# Die neuen Gesetze über den gewerblichen Rechtsschutz

Von Patentanwalt Dipl.-Ing. Daniels, Berlin

Wie der Führer in seinem Buch „Mein Kampf“ ausführt, ist das Wertvollste an der Erfindung selbst zunächst der Erfinder als Person. Diesem nationalsozialistischen Grundgedanken entsprechend ist durch das neue Patentgesetz das Erfinderprinzip an Stelle des Anmelderprinzips eingeführt worden. Es hat also künftig der Erfinder oder sein Rechtsnachfolger Anspruch auf das Patent und nicht mehr, wie bisher derjenige, der die Erfindung zuerst zum Patent angemeldet hat. Um das Erteilungsverfahren beim Patentamt nicht zu erschweren, gilt jedoch der Anmelder als Erfinder, und Streitigkeiten hierüber sind vor den ordentlichen Gerichten auszutragen.

Die Frage der Angestellten-Erfindung hat in dem neuen Gesetz noch keine Regelung erfahren; sondern soll vielmehr im Rahmen der Arbeitsrechtgesetzgebung ihre Lösung finden.

Der Neuheitsbegriff einer Erfindung ist in dem neuen Gesetz insofern zugunsten des Erfinders abgeändert worden, als eine innerhalb von 6 Monaten vor der Anmeldung erfolgte Beschreibung oder Benutzung der Erfindung durch den Anmelder oder seinen Rechtsvorgänger nicht neuheits-schädlich ist. Es ist hierbei jedoch darauf zu achten, daß diese Vergünstigung nur in Deutschland Gültigkeit besitzt, nicht aber im Ausland bei Anmeldungen mit Prioritätsbeanspruchung gilt.

Das Erteilungsverfahren vor dem Reichspatentamt hat insofern eine Aenderung erfahren, als die Einspruchsfrist auf 3 Monate verlängert worden ist. Entsprechend der Rechtsauffassung des Dritten Reiches gilt für das Erteilungsverfahren der Grundsatz der Wahrheitspflicht für die Beteiligten.

Die Frist für die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bei Fristversäumnis ist auf maximal 1 Jahr begrenzt worden. Eine Wiedereinsetzung wird nicht gewährt bei Versäumnis der Unions-Prioritätsfrist. Die Beanspruchung einer Auslandspriorität kann jedoch binnen einer Frist von 2 Monaten nach dem Tag der deutschen Anmeldung erfolgen.

Entsprechend dem nationalsozialistischen Grundsatz, daß die Interessen der Volksgemeinschaft denen des einzelnen vorgehen, hat das Vorbenutzungsrecht des Reiches und der selbständigen Reichsverkehrsanstalten eine gewisse Erweiterung erfahren. Dieser nationalsozialistische Leitgedanke hat auch bei der Zwangslizenz Ausdruck gefunden, die bei einem Patent auszusprechen ist, wenn die Reichsregierung erklärt, daß die Erlaubnis geboten ist, um die Belange der Volksgemeinschaft zu wahren.

Eine Neuerung im deutschen Patentwesen stellt die nunmehr eingeführte Lizenzbereitschaft dar, die in England seit langem als „Licence of Right“ bekannt ist. Hiernach kann der Patentinhaber sich bereiterklären, jedermann die Benutzung der Erfindung gegen eine angemessene Vergütung zu gestatten. Diese unwiderrufliche Erklärung wird in der Patentrolle vermerkt. Sie bringt dem Patentinhaber den Vorteil, daß er die Jahresgebühr für das Patent nur in halber Höhe zu entrichten braucht. Wer sodann die Erfindung benutzen will, hat dies dem Patentinhaber mitzuteilen und vierteljährlich diesem Auskunft zu erteilen und ihm die Vergütung zu entrichten.

Die patentamtlichen Gebühren haben insofern eine Aenderung erfahren, als die Gebühren vom 10. Patentjahr an gegenüber der Regelung vom Jahre 1926 eine Ermäßigung erfahren haben und eine Jahresgebühr erstmalig bei Beginn des dritten Patentjahres fällig wird, während bei Bekanntmachung der Anmeldung die Bekanntmachungsgeld in Höhe von 30 Reichsmark zu entrichten ist.

Die Frist, nach deren Ablauf Ansprüche wegen Verletzung des Patentrechtes verjähren, beträgt nach dem neuen Patentgesetz maximal 30 Jahre.

Das Verfahren in Patentstreitsachen hat eine wesentliche Aenderung erfahren. In Patentstreitsachen ist ausschließlich das Landgericht zuständig, und der Reichsjustizminister kann die Patentstreitsachen für die Bezirke mehrere Landgerichte einem von diesen zuweisen. Es dürfte hierbei insbesondere an das Landgericht Berlin gedacht sein, das über eine besonders umfangreiche Sachkenntnis auf dem Gebiete des Patentstreitwesens verfügt. Sodann ist eine gewisse Zusammenarbeit zwischen den Gerichten und dem Patentamt in Patentstreitsachen dergestalt vorgesehen, daß die Gerichte den Präsidenten des Reichspatentamtes über den Verlauf aller Prozesse über Patentstreitigkeiten auf das

genaueste zu informieren haben und dieser sachkundige Mitglieder des Patentamtes bestellen kann, die dem Gericht schriftliche Erklärungen abgeben und den Terminen beiwohnen. Auch kann umgekehrt das Gericht den Präsidenten des Patentamtes um Entsendung eines solchen Vertreters ersuchen, der auf dem in Frage kommenden technischen Gebiet sachverständig ist. Man hat also bei der Frage der Mitwirkung von Technikern in Patentprozessen eine Kompromißlösung gewählt und es ist zu erwarten, daß diese Form der Hinzuziehung von sachverständigen Technikern sich im Patentprozeßwesen günstig auswirken wird. Es sind ferner für das Patentstreitwesen finanzielle Erleichterungen für die wirtschaftlich schwache Partei vorgesehen.

Schließlich ist nach dem neuen Patentgesetz derjenige, der sich eines Patentes berühmt, verpflichtet, jedermann, der ein berechtigtes Interesse an der Kenntnis der Rechtslage hat, Auskunft darüber zu geben, auf welches Patent oder welche Anmeldung sich die Berühmung stützt.

Das neue Gebrauchsmustergesetz weist als wesentliche Neuerung die Bestimmung auf, daß künftig das Lösungsverfahren bei Gebrauchsmustern vor dem Reichspatentamt in zwei Instanzen durchgeführt wird, wofür bisher die ordentlichen Gerichte zuständig waren. Die Kosten eines Lösungsantrags betragen künftig in erster Instanz 50 RM, in zweiter Instanz 150 RM. Diese Regelung bedeutet eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand, da die Lösungsklagen nunmehr vor eine technisch fachkundige Stelle gelangen, wodurch zufolge der Zentralisierung eine Kontinuität der Rechtsprechung gewährleistet ist und eine wesentliche Beschleunigung der Durchführung der Lösungsverfahren erzielt werden wird. Da die Kosten der Lösungsklage nicht mehr vom Wert des Streitobjektes abhängig sind, dürften sie zudem erheblich geringer sein als bisher.

Wesentlich ist ferner, daß das neue Gebrauchsmustergesetz ausdrücklich die Bestimmung vorsieht, daß ein Gebrauchsmusterschutz nicht vorliegt, wenn das Muster bereits auf Grund einer früheren Patent- oder Gebrauchsmuster-Anmeldung geschützt worden ist; eine ältere Gebrauchsmuster-Anmeldung auf den gleichen Gegenstand zerstört mithin die Schutzfähigkeit des jüngeren Musters. Die Zuständigkeit der Gerichte für Gebrauchsmusterstreitigkeiten richtet sich nach derjenigen für Patentstreitsachen.

Das Warenzeichengesetz weist keine wesentlichen Neuerungen auf. Die Aenderungen bestehen hauptsächlich in einer Anpassung des Gesetzes an die Haager Fassung der Pariser Verbandsübereinkunft, die in Deutschland bereits Gültigkeit besitzt. Der Reichsjustizminister kann verfügen, daß die Warenzeichenstreitsachen mehrerer Landgerichtsbezirke an einem Landgericht Erledigung finden.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß künftig die Umschreibung von Schutzrechten gebührenpflichtig ist.

Die Bestimmungen der neuen Gesetze treten am 1. Oktober 1936 in Kraft, mit Ausnahme der Neuregelung der 10. bis 18. Patentjahresgebühr, die bereits am 1. Juli 1936 in Kraft tritt.



Stand des Hagee-Kamera-Werk auf der Ausstellung „Film und Photo“, Düsseldorf. Aufgen. mit Exakta, Tessar 1:2,8, 7,5 cm, Perutz-Perpantic-Film,  $\frac{1}{25}$  Sek. phot. Hellmuth Rings



aus 461 quater  
A Photograph. Papier,  
lichtempfindl. gem.  
usw.

**Comites Interprofessionnels**

Tarif-Nr.  
361 ter Photograph. Platten  
461  
quater A Photogr. Papier, mit  
Silber- oder Platin-  
salzen lichtempfind-  
lich gemacht

photograph. Artikel,  
Berlin W 35, Marga-  
retenstr. 1  
Ausfuhrstelle d. Ver-  
eins der Fabrikanten  
photograph. Artikel,  
Berlin W 35, Marga-  
retenstr. 1

Leiter u. Anschrift  
M. Tochon-Lepage, 85,  
rue de Vaugirard,  
Paris

**Amerika-Studienreise**

Die Agfa veranstaltet in Verbindung mit dem Nord-  
deutschen Lloyd eine Amerika-Studienreise für den Photo-  
Einzelhandel der Photo- und Film-Amateure.

Die Reise beginnt am 9. Oktober ab Bremen mit dem  
Schnelldampfer „Europa“. Der Landaufenthalt ist für  
Amerika vom 15. bis 24. Oktober vorausgesehen. Es werden  
besucht: New York, Washington, Chicago, Niagara-Fälle,  
Rochester oder Detroit (wahlweise). Die ganze Reiseroute  
ist so ausgearbeitet, daß nicht nur die interessantesten und  
sehenswertesten Plätze besichtigt werden, sondern es sind  
auch Besichtigungen von Industriewerken und dergl. vor-  
gesehen. Die Heimreise wird vom Lloyd-Schnelldampfer  
„Bremen“ am 25. Oktober von New York aus angetreten.  
Der Schnelldampfer trifft am 31. Oktober in Bremen ein.

Die gesamte Studienreise kostet: Kajüten-Klasse 664,50  
Doll. = 1675 RM, Touristen-Klasse 432 Doll. = 1090 RM,  
III. Klasse 365,50 Doll. = 920 RM.

Anmeldungen sind zu richten an: I. G. Farbenindustrie  
Akt.-Ges. Werbe-Abteilung, Berlin SO 36, Lohmühlen-  
straße 65/67.

**Die Photo-Industrie  
auf der Ausstellung „Deutschland“**

Den in- und ausländischen Besuchern der Olympischen  
Spiele in Berlin ist durch die Ausstellung „Deutschland“  
Gelegenheit gegeben worden, ein umfassendes Bild vom  
kulturellen und wirtschaftlichen Schaffen des Reiches zu  
erhalten. In der Abteilung „Leistungsschau der Deutschen  
Wirtschaft“ ist auch die deutsche photographische Industrie  
durch zwei bekannte Unternehmen vertreten.

Die I. G. Farbenindustrie A.-G. AGFA zeigt in  
einem eigenen architektonisch schönen Ausstellungsraum  
ihre in der ganzen Welt bekannten Erzeugnisse wie: Filme,  
Platten, Papiere, Kameras und Laborgeräte. Doch ist der  
weit größte Raum für die Darstellung der Leistungen ver-  
wandt worden, die sich mit ihren Erzeugnissen erreichen  
lassen. Gleich am Eingang wird ein interessantes Modell  
gezeigt, das den Besuchern das Wesen des latenten Bildes  
klarmacht. Zum ersten Male wird die Darstellungsform des  
beweglichen Modells, das vom Besucher selbst in Gang gesetzt  
wird, auf die photochemischen Vorgänge angewendet. Daran  
schließen sich an Darstellungen über die Anwendung der  
Röntgen-Photographie in der Naturwissenschaft, in der  
ärztlichen Praxis und in der Materialprüfung. An einem  
Schema kann der Besucher in die Geheimnisse um die Ent-  
stehung eines Tonfilms eindringen. Die für die Reproduk-  
tions-Photographie besonders wichtige Umsetzung der  
Farbwerte in Grauwerte mit Hilfe panchromatischer Schichten  
und Effekt-Filtern wird an einem interessanten Vergleich  
gezeigt. Die Infrarot-Photographie, die schon in weiten  
Kreisen bekannt geworden ist, wird in anschaulichen Bildern  
dargestellt. Eine besondere Beachtung verdient jedoch die  
ausgestellte Agfacolor-Platte mit den Ausmaßen von  
70x100 cm. Erst kürzlich ist der Fortschritt auf dem Gebiete  
der Farbenphotographie gelungen, den diese Platte mit  
den darauf befindlichen 6,4 Milliarden Farbtröpfchen als  
Raster darstellt. Im übrigen widmet sich die Ausstellung  
der Amateur-Photographie, in dem sie auf deren Bedeutung  
hinweist und dies durch große, plastische Photomontagen  
unterstützt.

**PERPLEX**  
... ICH BIN DIE WELTBEKANNTE, ÜBERALL  
BEGEHRTE UNIVERSAL-ENTWICKLUNGSDOSE  
VERSTELLBAR F. ROLLFILME 4x6, 5x8, 6x9, 6,5, 11...

**SUPER-JUNOPLEX**  
... MICH BENUTZEN DIE MENSCHEN ZUM ENTWICKELN VON  
ROLLFILMEN HIER BEI TAGESLICHT OHNE DUNKELKAMMER...

**SIMPLEX**  
... SO WIE MEIN NAME SAGT KANN MAN MIT  
EINFACH U. RASCH BEI TAGESLICHT ROLLFILME  
6x6 u. 6x9 OHNE DUNKELKAMMER ENTWICKELN...

**SUPERPLEX**  
... WER MEHRERE ROLLFILMFORMATE HAT WIRD MICH  
WÄHLEN, DENN ICH ENTWICKLE EBENFALLS OHNE  
DUNKELKAMMER FILME 4x6, 5x8, 6x9, 6,5, 11...

**PERKINO**  
... UMD ICH ENTWICKLE JEDEN MOBILKINOFILM  
LEICA, CONTAX ETC. SAUBER RASCH U. ZUVERLÄSSIG.

**ALLE TANKS  
AUS BAKELIT  
OHNE METALLTEILE**

SPEZIALPROSPEKTE AUF VERLANGEN.  
**FRIEDRICH FISCHER**  
WIEN, X. LAXENBURGERSTR. N:49  
VERTRIEB FÜR DEUTSCHLAND:  
KARL MÜLLER, MEMMINGEN, KÖNIGSPROMENADE 45, BAYERN

**Wer** sich über ein bestimmtes Kraftfahr-  
zeug unterrichten will, benötigt

**Autotypenbuch**

Typentafeln der deutschen  
Kraftfahrzeug-Industrie

Herausgegeben und bearbeitet vom

Reichsverband der Automobil-Industrie E. V.

unter Mitwirkung des

Reichsverbandes d. Kraftfahrzeugteile-Ind. E. V.

Verantwortlich:

OBERINGENIEUR OTTO SCHIRZ-RDA

24. Ausgabe 1936 **RM 4.—**

**Wer** Zahlen aus der Welt des Automobils und  
des Verkehrs braucht, greift zu den

**Tatsachen u. Zahlen**

aus der Kraftverkehrswirtschaft

Auf Grund amtl. u. privater Unterlagen sowie eigener  
Erhebungen zusammengestellt u. herausgegeben vom  
Reichsverband der Automobil-Industrie E. V.

Verantwortlich:

REG.-BAUMEISTER A. D. OTTO NEEFF-RDA

9. Ausgabe 1936 **RM 4.50**

Ausführliche Prospekte kostenlos

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin SW19

807a

Ebenfalls ist die Firma IHAGEE Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden, durch einen Stand auf der Ausstellung vertreten. Im Vordergrund stehen hier die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten der bekannten Spiegelreflexkamera „Exakta“, die durch eine Reihe verschiedener auswechselbarer Objektive noch erweitert werden. Die gleiche Beachtung verdienen jedoch auch die anderen ausgestellten Modelle, deren Vorzüge dem Besucher anschaulich erklärt werden. Interesse verdienen daneben die leistungsfähigen Vergrößerungsapparate der Firma.

### Zustimmung des Hausbesitzers für Geschäftsverkauf

PdE. Der Verkauf eines Einzelhandelsgeschäftes hat an sich keinen Einfluß auf einen laufenden Mietsvertrag; auch durch den Wechsel des Inhabers tritt keine vorzeitige Beendigung des Mietsvertrages über den Laden ein. Erforderlich ist aber, daß der Hauseigentümer zuvor dazu gehört wird, ob er mit dem Eintritt eines neuen Vertragspartners in den laufenden Mietsvertrag einverstanden ist. Dies hat kürzlich auch die Berliner Industrie- und Handelskammer in einem Gutachten bestätigt und darauf hingewiesen, daß es als selbstverständlich anzusehen sei, daß beim Geschäftsverkauf der Kaufvertrag erst gültig werden kann, wenn auch der Hauseigentümer dem Uebergang des verkauften Geschäftes zugestimmt hat. Verweigert der Hauseigentümer die Zustimmung, so wird der Kaufvertrag gegenstandslos bzw. ungültig. In dem Gutachten wird ferner darauf hingewiesen, daß jeder Geschäftsverkaufsmakler und auch die Käufer und Verkäufer eines Geschäftes wissen, daß mit dem Hauseigentümer noch ein rechtsgültiger Mietsvertrag geschlossen oder der Mietvertrag durch Nachtrag übertragen werden muß, um den Geschäftsverkauf wirksam werden zu lassen. Dazu sei die Einsicht in den Mietsvertrag des Verkäufers nicht einmal erforderlich, weil die Genehmigung des Hauswirts zum Geschäftsverkauf immer notwendig sein werde. Das sei verkehrsmäßig. Vielfach werde sich sogar der Makler selbst darum bemühen, die Genehmigung des Hausbesitzers zu erlangen.

### Geschäftliche Mitteilungen

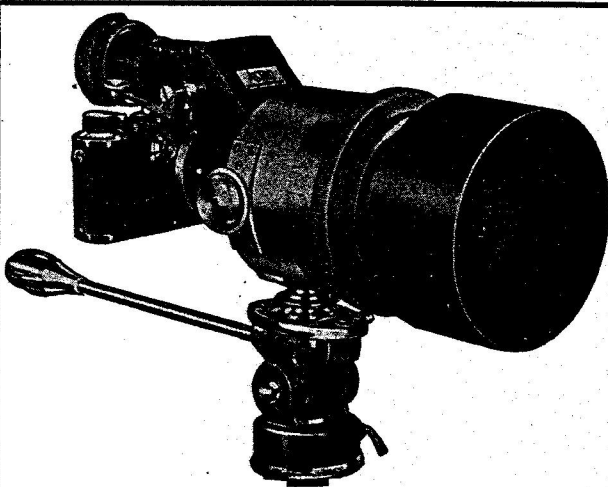
Berlin. Kodak A.-G. Der Reingewinn beläuft sich auf (in Mill. RM) 1,421 (0,85) und wird zur Tilgung des vorjährigen Verlustvortrages von 1,191 verwendet, so daß darüber hinaus noch 0,23 Gewinnsaldo verbleiben. Bei der Gesellschaft, die sehr günstig gearbeitet hat, beläuft sich der Rohertrag nach Abzug der Aufwendungen für Handelswaren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 9,04 (7,52); Zinserträge werden mit 0,03 (0,02), sonstige Erträge mit 0,23 (0,16) ausgewiesen, während die außerordentlichen Erträge diesmal ausfallen (i. V. 0,16). Auf der Aufwandsseite erfordern Löhne und Gehälter 3,98 (3,41), soziale Abgaben 0,26 (0,22), Besitzsteuern 0,70 (0,41), andere Steuern 0,26 (0,20), und die übrigen Aufwendungen 1,93 (1,46). Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht, sie werden mit 0,96 (0,94) ausgewiesen; die anderen Abschreibungen betragen 0,0 (0,54). In der Bilanz erscheinen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 1,94 (1,94), halbfertige Erzeugnisse mit 1,18 (1,04), fertige Erzeugnisse mit 1,92 (1,70), Wertpapiere unverändert mit 0,08, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen mit 4,37 (3,54), sonstige Forderungen mit 0,12 (0,04), Wechsel mit 0,62 (1,29), Bar- und Bankguthaben mit 1,29 (0,76). Auf der Passivseite stehen Aktienkapital mit 21 Mill. RM, Reserven mit 1 Mill. RM, Rückstellungen mit 0,66 (0,35) Mill. RM und Verbindlichkeiten mit 0,87 (1,52) Mill. RM zu Buch.

Berlin. Walter Kundt. Die Firma lautet jetzt: Foto-Kino-Kundt Walter Kundt.

München. Photogrammetrie G. m. b. H. Die Prokura des Herrn Claus Aschenbrenner ist gelöscht.

### Neuheiten-Preisliste

Die Firma Carl Neithold, Fabrik und Großhandlung photographischer Apparate und Bedarfsartikel, Frankfurt a. Main, Krieltelerstraße 42, versendet soeben ihre reich ausgestattete Neuheiten-Händlerliste 1936/1937. Die Liste enthält Bruttopreise, von denen die Rabatte gekürzt werden, die sich aus den Rabattbuchstaben neben jedem Artikel in Verbindung mit dem Rabattschlüssel auf der ersten Seite der Liste ergeben



## Das Identoskop

mit Astro-Portrait f:2,3 150 mm in Verbindung mit jeder Leica, das gegebene Universalaufnahmeggerät, ermöglicht direkte Bildfeld- u. Schärfeneinstellung auf Matzscheibe mittels fünfmal vergrößernder Lupe. Die Optik hat eine extra große Frontlinse, die Vignettierung verhindert und das Bildfeld bis in die Ecken hinein gut ausleuchtet. Lieferbar auch mit Astro-Portrait f:2,3 200 mm, mit Astro-Astan f:3,5 125 od. 135 mm od. mit Astro-Fernbildlinsen f:5 400, 500, 640 oder 800 mm

**Astro-Gesellschaft m. b. H.**

Berlin-Neukölln, Lahnstr. 30

Telegramm-Adresse: Astrooptik Berlin

Bräunungsapparat die beiden Linsen  
Sieht man hier am Strande stehen  
Abgedeckt war'n nur die Mücken  
Die Weissen "helen" raus ganz schön!

Schöne Bildwirkung durch Vergrößerung

**RAJAH-VERGRÖßERUNGS-APPARATE**  
Vorbildlich in Aufbau und Leistung. Erhältlich in allen Preislagen.  
**ED. LIESEGANG-DÜSSELDORF** Postfach 124 u. 164  
Spezialfabrik für Projektions- u. Vergrößerungs-Apparate  
Gegründet 1854 Katalog gratis

# Die PHOTOGRAPHISCHE INDUSTRIE

HEFT 51  
16. Dezember  
1936

**Fachblatt für Handel und Fabrikation aller photographischen Bedarfsartikel**  
Redaktions-Laboratorium. Photographische, photochemische und photophysikalische Prüfungen u. Untersuchungen

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 108 — Fernspr.: 17 58 45 — Postscheck-Konten: Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin SW 68, Berlin 809, Wien 156 783, Zürich VIII 11 019 — Hauptschriftleitung: **Karl Weiss**, Berlin-Wilmersdorf

Herausgegeben unter ständiger Mitarbeit von Hofrat Prof. Dr. Eder (Wien), Ober-Ing. M. Flinker (Berlin-Pankow), Geh. Regierungsrat Dr. Carl Forch (Berlin-Lichterfelde), Dr. Felix Formstecher (Dresden), Dr.-Ing. Walter Forstmann (Berlin), Dir. Professor Dr. E. Goldberg (Paris), Ober-Ingenieur W. Gramatzki (Berlin), Dr. Joachim Graßmann (Berlin), Fritz Hansen (Berlin), Geh. Regierungsrat Dr. H. Harting (Berlin), Dr. Paul Hatschek (Berlin), Universitätslektor H. Hinterberger (Wien), Dipl.-Ingenieur Walter Illge (Berlin), Dr. E. Irmenbach (Prag), Wolfgang Jaensch (Dresden), Dr. Kurt Jacobsohn (Berlin), Dr.-Ingenieur Gustav Kail (Wien), Fachschriftsteller Hugo Kaspar (Dresden), Dr. Karl Kieser (Beuel am Rhein), Prof. Dr. P. P. Koch (Hamburg), Dr. Paul Krüss (Hamburg), Dr. G. Leimbach (Göttingen), F. Paul Liesegang (Düsseldorf), Prof. Dr. Fritz Limmer (Darmstadt), B. Lundeohn (Dresden), Dr. Lüpke-Cramer (Jena), Direktor K. Martin (Rathenow), Dr. Meinel (Dresden), Ober-Ing. W. Nauck (Berlin-Steglitz), Dr. Heinz Naumann (Nürnberg), Dr. H. Plaumann (Berlin-Niederschöneweide), Prof. Dr. Plotnikow (Agram), Ober-Ing. Pritschow (Braunschweig), Guido Seeber (Berlin-Charlottenburg), Rechtsanwalt Dr. Starke (Berlin), Professor Dr. E. Stenger (Charlottenburg), Dr. Phil. Strauß (Berlin), Walter Talbot (Berlin), Dr. A. Traube (New York), Dr. W. Tommer (Kreuznach), W. Urbahn (München), Prof. Dr. Weidert (Berlin), Dr.-Ingenieur Fritz Wentzel (Binghamton N. Y., U.S.A.), Hans Westendorp (Berlin), W. Zschokke (Basel, Schweiz) und anderen anerkannten Photo-Fachleuten.

Erscheint wöchentlich Mittwochs — Bezugspreis: vierteljährlich RM 3.50, (einschließlich 19,2 Rpf. Zeitungsgebühr und 6,72 Rpf. Postverpackungsgebühr) zuzügl. RM 0.18 Bestellgeld. Oesterreich und Ausland laut Sonderbedingungen. Anzeigen:  $\frac{1}{2}$  Seite Anzeigenraum RM 125.—, Seitenteile entsprechend. Rabatt nach Tarif — Erfüllungsort: Amtsgericht Berlin — Alle Sendungen erbitten wir unter der Adresse „Die Photographische Industrie“, Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 108, ohne Angabe einer bestimmten Person

## UNTERRUNGS

Aus dem heutigen Hefte: Die Werbung für photographische Artikel \* Ratschläge für Vergrößerungstechnik im Photohändler-Labor \* Die Tonwiedergabe in der Photographie I. \* Rundschau \* Neuheitenbericht \* Lichtspielgesetzliche Zensurpflicht von Druckschriften.

**Erfahrungen mit Farbaufnahmen.** Die neuen, nach dem chemischen Verfahren arbeitenden Farbfilm für Schmalfilm- und Leica-Aufnahmen haben bei dem Publikum größtes Interesse gefunden. Wie wir hören, ist die Nachfrage nach diesen Materialien so rege, daß die Lieferungen hiermit kaum Schritt halten können. Was die mit dem neuen Film erzielten Resultate betrifft, so sind diese im allgemeinen sehr gut, trotzdem bisher noch sehr wenig praktische Erfahrungen vorhanden sind. Das ist ein Beweis dafür, daß die Herstellung derartiger Farbaufnahmen in der Tat kaum schwieriger ist als diejenige von Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Um die bestmöglichen Resultate zu erreichen, ist aber trotzdem naturgemäß verschiedenes sowohl in technischer als auch in ästhetischer Hinsicht zu beachten. Zunächst muß der Lichtbildner erst einmal farbig sehen lernen und Erfahrungen darüber sammeln, wie ein Motiv später im farbigen Bild wirkt. In technischer Hinsicht sollte der Händler den Kunden vor allem immer wieder auf die folgenden beiden Tatsachen aufmerksam machen: Farbaufnahmen erhalten ihre Kontraste nicht durch die Beleuchtung, sondern durch den Unterschied in den Farben. Es ist daher weder notwendig noch zweckmäßig, bei der Aufnahme eine allzu kontrastreiche Beleuchtung zu wählen. Während in der gewöhnlichen Schwarz-Weiß-Photographie beispielsweise Gegenlichtaufnahmen sehr reizvolle und dankbare Effekte ergeben, sind diese bei Farbaufnahmen grundsätzlich zu vermeiden. Weiter zeigt eine einfache

Ueberlegung, daß die Wiedergabe der Farben in hohem Maße abhängig ist von der richtigen Beleuchtung. Die neuen Farbfilm tragen bekanntlich drei Schichten. Eine einwandfreie Wiedergabe der Farben setzt voraus, daß diese drei Schichten richtig durchbelichtet werden. Ist die Belichtung beispielsweise zu kurz, so daß nur die beiden oberen Schichten genügend beeinflußt werden, so fehlt das dritte Teilbild mehr oder weniger im fertigen Bild, und die Farbenwiedergabe ist demzufolge unbefriedigend. Der Händler sollte den Kunden daher immer wieder darauf aufmerksam machen, daß nur eine möglichst richtige Belichtung gute Farbaufnahmen gewährleistet. Die dem Farbfilm beiliegenden, sehr genauen Gebrauchsanweisungen und Tabellen sind daher unbedingt zu beachten. Auch gute photoelektrische Belichtungsmesser werden dem Amateur hierbei gute Dienste leisten und ihre Anschaffung macht sich schnell bezahlt.

**Unter der Devise: „Gebt mir vier Jahre Zeit“** wird vom 5. Mai bis 20. Juni in den Ausstellungshallen der Stadt Berlin eine Ausstellung veranstaltet, die unter Förderung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und der Reichspropagandaleitung durchgeführt wird. Sie stellt einen Rechenschaftsbericht der gewaltigen Leistungen dar, die das nationalsozialistische Deutschland unter der Führung Adolf Hitlers in den ersten vier Jahren erreicht hat und wird zu einem erheblichen Teil vom photographischen und vom Druck- und Reproduktionsgewerbe bestritten, deren Darstellungen durch packendes gegenständliches Material aus dem Leben der Nation anschaulich und lebendig gemacht werden. Allein der nationalpolitische Teil dieser Ausstellung nimmt 12500 qm Hallenfläche ein. Dieser Teil gliedert sich in eine wirtschaftliche, eine soziale, eine kulturelle und eine politische Abteilung und in die Sonderschau der Berufsphotographen.